

Stürzelberger Schütze Thomas Heinrichs zum Offizier ernannt

STÜRZELBERG (schum) Die jährliche Investitur (Treffen) des „Nobele Ordo van de Papagey“ (Nobler Orden vom Papagei) am Wochenende in Crepy en Vallois bei Paris wurde für zwei Schützen aus dem Rhein-Kreis Neuss zu einem besonderen Erlebnis: Während der Karschenbroicher Horst Thoren zum Kommandeur ernannt wurde, wurde Thomas Heinrichs vom stellvertretenden Großmeister Richard

Huynen per Ritterschlag zum Offizier befördert. Damit würdigte der Orden die Verdienste des Mitglieds des Jägerzugs „Alde Jäger“ der St.-Aloysius-Bruderschaft Stürzelberg. Jede historische Schützengilde oder Bruderschaft sowie jeder historische Schützenverein kann Aufnahmen in diesen Orden oder Beförderungen vorschlagen. Die Auszeichnung von Thomas Heinrichs erfolgte auf Vorschlag des Stürzelbergers Peter-Olaf

Hoffmann, den die Kanzlei, der er selbst als Großoffizier des Ordens und Verbindungsoffizier der Europäischen Gemeinschaft Historischer Schützen (EGS) angehört, akzeptiert hat.

Der ehemalige Geschäftsführer von oct, Betreiber des Hafens in Stürzelberg, ist ein seit Jahrzehnten aktives und engagiertes Mitglied im Schützenwesen. Zuletzt holte er im vergangenen Jahr in Stürzelberg den



Thomas Heinrichs wird zum Offizier geschlagen.

FOTO: PRIVAT

Vogel von der Stange und war damit ein Jahr König in dem Ort. Vor fünf Jahren war Heinrichs Diözesan-König von Essen. In seiner Heimatstadt Duisburg ist er seit vielen Jahren Mitglied in verschiedenen Schützenvereinen. Der EGS gehört er seit zehn Jahren an. Vor allem auf Diözesanebene ist Heinrichs sehr aktiv, gehört vielen Gremien an und engagiert sich vor allem für den Nachwuchs.

Das Ziel des Ordens mit Sitz in Antwerpen (Belgien) ist, diejenigen zu ehren und zu würdigen, die durch ihren Einsatz oder ihre moralische Unterstützung zum Erhalt der Schützenbruderschaften, -vereine und Gilden beitragen oder sich Verdienste erworben haben in Bezug auf die kulturellen oder sozialen Aktivitäten dieser Vereinigungen, die Teil des kulturellen Erbes Europas sind.